

Kegeln: Nach Gold und Bronze, jetzt Silber

ch. Kurz nach der Sommerpause, noch bevor die zwei letzten Unterverbandsmeisterschaften absolviert sind, steht der absolute Höhepunkt jedes Keglerjahres bevor. Vom 29. August bis 31. Oktober werden im Kegelcenter Ruchfeld in Münchenstein (Klub- und Einzelmeisterschaft) sowie im Restaurant Trapez in Reinach (Sport und Américaine) die nationalen Meisterschaften durchgeführt. Bei diesem Anlass handelt es sich um die grösste kegelsportliche Veranstaltung unseres Landes. Über 3500 Keglerinnen und Kegler werden in Basel erwartet. Zum 45. Mal kommen diese Titelkämpfe zur Austragung, und bereits zum zwölften Mal fiel dem Unterverband Basel Stadt und Umgebung die Ehre zu, diese Meisterschaften zu organisieren. Die Hauptprobe bestanden die Basler bereits vor vier Jahren, als sie zum ersten Mal in Münchenstein und Reinach diese Wettkämpfe organisierten.

Silbermedaille für «Eusi Ziitig»

Am vergangenen Donnerstag durften die Medienvertreter als erste die in

einwandfreiem Zustand befindenden Kegelbahnen testen. Als erster der Favoriten nahm der einheimische Sportkegler Walter Solenthaler das 4x10 Würfe umfassende Programm in Angriff. Seine ausgezeichneten 310 Holz sollten in der Folge unantastbar bleiben. Die drei Letztstartenden – alle gewannen schon Medaillen an dieser Veranstaltung – mussten nun noch das Siegerbild vervollständigen. Dem zweimaligen Sieger dieses Wettkampfes, Josef Nideröst vom «Wynentaler Blatt», reichte es mit 292 Holz zum dritten Rang. Die letztjährige Zweite, Erika Sommer (Unter Emmentaler), verlor fünf Holz auf diese Marke und wurde schliesslich Vierte. Als letzter startete mit Josef Christen der Vertreter des «Seetaler Bote». Nachdem er vor zwei Jahren in Sursee die Goldmedaille gewann und letztes Jahr in Obergösgen Dritter wurde, vervollständigte er nun mit dem zweiten Rang diesen Medaillensatz. Mit 295 Holz behielt er gegenüber Josef Nideröst das glücklichere Ende für sich, war jedoch gegen Walter Solenthaler chancenlos. Franz

Schacher, ein weiterer «Seetaler», kam als bester Nichtlizenzierter mit 255 Holz auf den guten siebten Rang.

Kantone-Wettkampf am Samstag ohne Josef Zemp

Den besten fünf Keglern jedes Kantons fällt die Ehre zu, die Schweizer Meisterschaften so richtig zu lancieren. Der eigentliche Startschuss fällt somit am kommenden Samstag, 29. August, mit dem Kantone-Wettkampf. Als erste Mannschaft startet um 8.50 Uhr der Kanton Graubünden.

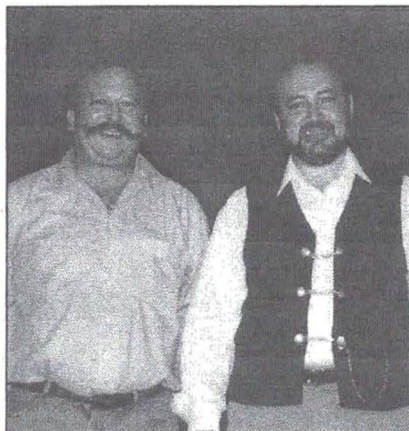
Die Auslosung ergab, dass die Mannschaft des Kantons Luzern erst als zweitletztes Team um 21.20 Uhr an den Start gehen wird. In einem harten Ausscheidungskampf verpasste der zur Zeit beste Seetaler Kegler, Josef Zemp von Hochdorf, die Qualifikation nur knapp. Folgende fünf Kegler werden Luzern vertreten: Max Lustenberger und Aschy Meier vom UV Stadt Luzern, Fridolin Wicki und Markus Emmenegger vom UV Entlebuch sowie der mehrfache Seetaler UV-Sieger Oskar Stettler von Root.

Kegeln: 45. Schweizer Keglermeisterschaft der SFKV in Münchenstein

Gold und Bronze für Seetaler Kegler

Zwischen dem 29. August und 31. Oktober bestritten 3247 Keglerinnen und Kegler im Kegelcenter Ruchfeld in Münchenstein die nationalen Titelkämpfe der Schweizerischen Freien Keglervereinigung. Nach 1994 organisierte der Unterverband Basel-Stadt und Umgebung den grössten kegelsportlichen Anlass auf Landesebene bereits zum zweiten Mal auf einer der schönsten 4-Bahnen-Anlagen. Geradezu sensationell war dabei das Abschneiden der Seetaler Sportler. Der Emmer Peter Haldi dominierte das ganze Teilnehmerfeld und siegte sowohl in der Einzelwertung als auch mit dem KK Musegg im Klubwettbewerb. Die Rooterin Romy Hess vervollständigte mit der Bronze-Medaille in der Kategorie C die ausgezeichnete Seetaler Bilanz.

ch. Die Seetaler Kegler schreiben weiterhin Sportgeschichte. Allen voran der Lizenzenchef des Unterverbandes Seetal-Habsburg, Peter Haldi von Emmen. Mit kaum für möglich gehaltenen 823 Holz gab er der gesamten Konkurrenz deutlich das Nachsehen. Fantastisch startete der sympathische Abteilungsleiter eines Poulet-Fabrikationsbetriebes in Root in diesen Wettkampf. Auf der er-



Zwei Seetaler Kegler, die ihr Fach verstehen: der Seetaler Meister Josef Zemp zusammen mit dem Schweizer Meister Peter Haldi. Bilder: Evelin Haldi

sten Bahn verlor er in 25 Würfeln nur gerade 9 Holz auf das Maximum. Auch auf der zweiten und dritten Bahn blieb er mit 203 respektive 206 Holz über dem Achter-Schnitt. Die vierte Bahn war für die meisten Kegler die schwierigste. Ob die Nerven beim Emmer wohl halten würden? Der bald 40jährige Peter Haldi profitierte von seinem Vorsprung und absolvierte die letzten 25 Würfe im Stile eines Routiniers. Bereits vor dem letzten Wurf überholte er den über vier Wochen an der Spitze liegenden Hanspeter Meier. 198 Holz leuchteten am Schluss auf der Anzeigetafel der vierten Bahn auf. Damit totalisierte er 823 Holz und übertraf die bisherige Bestmarke gleich um elf Einheiten. Bereits im Vorfeld dieser Titelkämpfe deutete Peter Haldi mit ausgezeichneten Leistungen seine hervorragende Form an. So gewann er in den Unterverbänden Mittel-Aargau und Willisau-Sursee Meisterschaften und auch im Seetal war er regelmässig an der Ranglistenspitze anzutreffen. «Als einer der Favoriten zu starten und dann noch zu siegen, ist für mich das grösste», meinte der freudestrahlende Haldi gegenüber dem «Seetaler Bote».

Toni Marti sorgte für einen Luzerner Doppelsieg in der Königsklasse

Dank diesem Sieg unterstrichen die Luzerner Kegler eindrücklich, dass sie zu den besten des Landes gehören. Diese These unterstreicht der Nottwiler

«Bahnhöfli»-Wirt Toni Marti mit dem Gewinn der Silber-Medaille zusätzlich. Der letztjährige Klubkollege von Peter Haldi behielt gegenüber dem Zürcher Heinz Müller ganz knapp das bessere Ende für sich. Ein überaus erfolgreiches Sportjahr hat auch der Hochdorfer Josef Zemp hinter sich. Der Seetaler Meister und Einzelcup-Sieger qualifizierte sich dank dem 59. Rang (787) erneut für den Einzel-Cup-Final 1999, an dem die 64 besten Kegler des Landes teilnehmen dürfen. Weitere Kranzresultate erkämpften sich Markus Zemp, Hochdorf (778), und Marcel Stocker, Aesch (774) sowie der «Zugerländer» Alois Villiger (764). In der Kategorie B war der Eschenbacher Isidor Emmenegger mit dem 43. Rang klar der beste Seetaler Vertreter. Die Ballwiler Martin Arnet und Martin Blum erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen und gewannen ebenfalls das begehrte Kranzabzeichen. Die beiden C-Kegler Josef Weingartner, Baldegg, und Peter Schnarwiler, Hochdorf, dürfen ebenfalls stolz auf ihre Leistungen sein. Mit dem 53. respektive 56. Rang setzten sie ihrerseits einen würdigen Abschluss unter das Sportjahr 1998.

Bronze für Romy Hess

In der Kategorie A der Damen sucht man vergebens nach Seetaler Spitzenplätzen. Die Veteranin Rösly Stettler aus Root rettete mit ihrem 36. Rang dank dem Kranzgewinn die Ehre der B-Keglerinnen. Tolles gibt es von den C-Keglerinnen zu berichten. Die Seetaler Sportsekretärin und Seetaler Meisterin Romy Hess aus Root führte lange Zeit die Rangliste bei den «Anfängerinnen» an. Sie profitierte zweifellos vom letztjährigen Abstieg und nutzte nun die Gunst der Stunde in dieser Kategorie. Ganz am Schluss wurde sie aber noch von Rosmarie Thut (Lostorf) und anschliessend auch noch von der Einheimischen Marianne Köbel überflügelt. Ihre tolle Leistung wird verdientermassen mit der Bronze-Medaille belohnt. Die Hochdorferin Vreni Zemp glänzte mit dem 15. Rang und die Hitzkircherin Marlis Faden vom KK Seetal kommt ebenfalls noch zu Kranzehen.

Der «Seetaler Bote» gratuliert den erfolgreichen Sportlern recht herzlich und wünscht auch im nächsten Jahr wieder «guet Holz».

Medaillen werden übergeben

Am kommenden Samstag, 14. November, ab 20 Uhr werden die erfolgreichen Keglerinnen und Kegler des Unterverbandes Seetal-Habsburg geehrt. Der Familienabend mit den dazugehörenden Absenden findet dieses Jahr im Zentrum Dorfmat in Rotkreuz statt.

SM-Absenden in Münchenstein

Eine Woche später, am Sonntag, 22. November, werden die Schweizer-Meisterschafts-Medaillen übergeben. Dieser Anlass findet im Saal des Kultur- und Sportzentrums in Münchenstein statt. Zu diesen beiden Anlässen sind alle Keglerinnen und Kegler sowie Gäste herzlich eingeladen.

Musegg – erstmals Schweizer Meister

ch. Seit fünf Jahren ist der Rooter KK Musegg Mitglied des Unterverbandes Seetal-Habsburg. Die Leistungen dieses Klubs an nationalen Titelkämpfen sucht seinesgleichen: Bereits im ersten Jahr als Seetaler Klub reichte es in Münchenstein zur silbernen Auszeichnung; 1995 schaute in Bern der undankbare vierte Rang heraus; 1996 bestieg die Kegler erneut das zweitoberste Treppchen in Sursee, und 1997 erzielten sie in Obergösgen den Hat-trick was die zweiten Plätze betrifft. Der erste Titel war demzufolge nur noch eine Frage der Zeit... Das höchste aller Ziele hat nun der KK Musegg dank dem Titelgewinn in Münchenstein erreicht. Hauptverantwortlich für diesen Triumph ist unbestritten der Klubpräsident Peter Haldi als Einzelsieger mit 823 Holz. Oskar Stettler mit 803 und Remo Amstein mit 801 Holz erreichten wie der Emmer Top-Resultate und klassierten sich unter den ersten 20. Weitere gute Punktlieferanten sind Armando Palleria (783); Martin Jmmoos (781) und Rico Palleria (772). Wie ausgeglichen und stark der KK Musegg in der Tat ist, beweisen die ebenfalls kranzberechtigten Resultate von Toni Fessler (766) und Hermann Blättler (756), die nicht in die Wertung kamen. Als einziges Klubmit-

glied blieb Mario Tormen unter seinen Möglichkeiten.

Viele Seetaler Klubs glänzten durch Abwesenheit

Leider bestritten nur noch der KK Zugerland und der KK am Mythen 76 in der ersten Stärkeklasse die Klub-Konkurrenz. Sie verfehlten aber die

begehrte Kranzauszeichnung. Hingegen kam in der Kategorie B der KK Reuss (Inwil) zu Kranzehren. Sowohl der KK Limit (Inwil) als weiterer B-als auch die C-Klubs KK Seetal (Gelfingen) und der KK Kreuz (Inwil) kämpften eher glücklos und mussten die Heimreise ohne Klub-Auszeichnung antreten.



Jetzt hat's geklappt – der KK Musegg, Root, von links Remo Amstein, Hermann Blättler, Armando Palleria, Oskar Stettler, Mario Tormen, Peter Haldi und Martin Jmmoos, ist erstmals Schweizer Meister. Toni Fessler und Rico Palleria fehlen.